

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 99 (1973)

Heft: 50

Artikel: D Besserwüsser

Autor: Moustic

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512289>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D Besserwüsser

We die wo gäng
alls besser wüsste
würkli alles
besser wüsste
wüsste doch die Besserwüsser

dass doch längschtens
alli wüsste
dass si alles besser wüsste
u wie blöd
dass Besserwüsser
daschta müsses!

Moustic



Ein erfreuliches Strassenbild

Das vorläufig auf drei Sonntage beschränkte Autofahrverbot hat bei uns sicher eines bewirkt: Manches im Keller oder sonstwo verstaute Fahrrad wird wiederum hervorgeholt und auch benutzt. Nicht nur am Sonntag. Es sind nicht wenige, die entdeckt haben, dass man per Velo sogar rascher und bequemer an seinen Arbeitsplatz gelangt, um nur auf ein Beispiel hinzuweisen. Und dass es sogar noch gesünder ist. Die Velofahrer, männlichen und weiblichen Geschlechts, sind im Begriff, unsere Straßen mit ihrer Präsenz wiederum zu beleben. In der Presse werden vermehrt Stimmen nach Fahrradwegen laut, um damit zu einer freundlicheren Umwelt beitragen zu können. Aber prompt scheint sich eine Reaktion einzustellen. In einem Aufruf, irgendwo in einer Zeitung gelesen, wird auf die eintretende Verteuerung der Fahrräder hingewiesen und eventuelle Käufer werden ersucht, mit der Anschaffung eines Stahlröschen nicht länger zuzuwarten! Zu unserem Bild. Es ist kein Veloklub, der hier gemütlich eine Sonntagsfahrt unternimmt, sondern ein alltägliches Strassenbild. Allerdings: nicht in der Schweiz. Noch nicht. Ich habe die Aufnahme vor wenigen Jahren in Amsterdam gemacht. Es ist ja längst bekannt, dass Holland eine velofahrende Nation ist.

Werner Perrenoud

Der heiter-düstere Schnappschuss



Foto: pin

Kurzkommentar zur Lage



Strassenverkehr

Das private Veto zum Erdölboykott: Velo!

Im Kulturwald

Bundesrat Celio erklärte, er habe seine Lehrbücher der Nationalökonomie verbrannt; was er einst lernte, nütze heute nichts mehr. – Inflation auch des Wissens!

Blöterli

Mineralwasser werden teurer. Klar, wo reine Quellen immer rarer werden ...

Zeitgemäß

Es muss doch etwas hinter dem Modewort Nostalgie stecken: In Basel wurde ein Spezialgeschäft für antike Uhren eröffnet.

Schenken

Geschenkvorschlag für Leute, die bald alles / schon fast alles / überhaupt alles haben: Nichts.

Fortschritt

Unter der Schlagzeile «Fortschrittliche Bücher auf den Weihnachtstisch!» empfiehlt ein Inserat im «Vorwärts» die Biographien von Dimitroff, Engels, Marx und Lenin ...

Die Frage der Woche

Zur Absicht, die Bevölkerung mit zwölfstelligen, computergerechten Kennzahlen zu katalogisieren, stellt der «Spiegel» die Frage: «Droht die Dossier-Diktatur?»

Mödeli

Für Zeitgenossen, die gern im Astronauten-Look auf der Erde herum spazieren, werden jetzt Moon-Boots (Mondstiefel) angeboten.

Sparmassnahme

Unter dem Motto «Wir haben's kapert: Wir fahren zu viert» werden Autofahrten kombiniert. Quasi Rollkommunen.

Neuer Gehörschutz

Nächstes Jahr wird den ausserdienstlich schiessenden Wehrmännern ein neuer Gehörschutz in Form eines Schalengerätes abgegeben. Vielleicht wird er vom EMD allgemein auch empfohlen gegen das antimilitaristische Trommelfeuer.

Spirale

Nach dem neuen Basler Rahmenmietvertrag darf der Mietzins in einer dreijährigen Vertragsperiode dreimal «angepasst» werden ...

Misston

Auch die schönste Pipeline pfeift aus dem letzten Loch, wenn nichts mehr durchkommt ...

Ein Duft weniger

«Jasmin» verduftet: Die «Zeitschrift für das Leben zu zweit» brachte zu wenig für das Leben des Verlegers und verschwindet auf Ende Jahr. – Herber Verlust süßen Dufts.

Annäherung

Aus einem Vortrag des britischen Soziologen Bert Clarke: «England wächst zusehends näher an den europäischen Kontinent heran. Die Engländer trinken heute bereits viermal so viel Kaffee wie vor dreissig Jahren.»

C'est le ton ...

Aus dem Urteil eines Londoner Verkehrsgerichtes: «Es entspricht nicht dem üblichen Verkehrston unter Kraftfahrern, den Unmut über nicht sachgemässes Verkehrsverhalten einem anderen Verkehrsteilnehmer durch Zeigen eines Transparents mit dem Aufdruck „Esel“ Ausdruck zu verleihen.»

Worte zur Zeit

Wer an eine Sache glaubt, kann ein guter Mann sein, wer nicht, ein ebenso guter.

Gottfried Keller